Dreizehnter Teil.

Jüdische Stiftungen, Vereine und Gemeindeanstalten.

I. Stiftungen.

(Gesamtkapital etwa 20 Millionen Mark).

1) **Adler,** Esther, Witwe des Feist Adler († 1768), ein Kapital von . . 15 000 fl.
2) **Beyfus** (Scheyer), Elias Benedict im goldnen Mörsel, † um 1760, für nicht näher bekannte Zwecke ein Kapital von etwa . . . . . 20 000 fl.
3) **Bielefeld,** Joseph zum Falken, † 1730, ein Kapital von 800 Talern = 1200 fl. für Stipendien und ein Brautlegat.
4) **Braunschweig,** Moses Alexander, † 1755, ein Kapital von . . . . 1500 fl. für Armenzwecke.
5) **Brühl,** Siegmund, errichtet 1864 die jüdisch-christliche Stiftung zur Ausbildung talentvoller Knaben mit einem Kapital von etwa . . . . . 100 000 fl.
6) **Buchsbaum,** Jendle, 1782, ein Kapital von . . . . . 4100 fl. für Seelenheilleistungen und zur Verteilung an Arme.
7) **Budge,** Moritz und Henriette, Familienstiftung für arme Verwandte 35 000 M.
8) **Cahn,** Jachiel Salomon zum roten Löwen, 1793, ein Kapital von . 30 000 fl. für Schul- und Armenzwecke.
9) **Cahn,** Hirsch Salomon, † 1795, ein Kapital von . . . . . 7110 fl. $^2/_5$ der Zinsen für Unterrichtszwecke, $^3/_5$ für Aussteuerung.
10) **Creizenach-Stiftung,** Witwen- und Waisenkasse sowie Hilfskasse für die Lehrer und Lehrerinnen der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin), gestiftet 1838 von dem Bankier Benedict Hayum Goldschmidt, († 1878), welcher insgesamt 10 000 fl. spendete. Sein Sohn Leopold fügte 1878 15 000 fl. und 1898 weitere 25 000 M. hinzu. 1884 folgte die Perez und Auguste Sabel-Stiftung mit 5000 M. und ferner ein Legat des Dr. Odrell in gleichem Betrag; Statuten von 1870/71, revidiert 1890.
11) **Elfeld,** Dr. med. Daniel Meyer, † 1768, ein Kapital von . . . . 10 000 fl. die Zinsen für Aussteuerung.
12) **J. L. H. Epstein'sche Stiftung** für Schulzwecke, etwa . . . . . 2500 fl.

13) **Julius und Amalie Flersheim'sche Stiftung**, große Pfingstweidstraße 14, errichtet von Julius Flersheim († 1863) und seiner Gattin Amalie geb. Rothschild († 1880), Tochter des Bankiers Jonas Moses Rothschild, zur häuslichen Erziehung und Ausbildung armer Knaben, 1865 eröffnet, unbekannt wieviel.

14) **Felix Frank'sche** Stiftung zum Andenken an eine verstorbene Tochter, ein Kapital von etwa . . . . . 2500 M.
die Zinsen von jährlich etwa 100 M. für den israelitischen Frauenverein.

15) **Glogau**, Hindle Marx, 1744, ein Kapital von . . . . . 1800 Thl.
die Zinsen für Gebetversammlungen und für Unterricht von 3 Kindern.

16) **Goldschmidt (Hamel)**, Moses, ein Kapital von . . . . . 1000 fl.
die Zinsen für arme Verwandte.

17) **Goldschmidt (Hamel)**, Isaak Moses, † 1746, der Sohn des Vorhergehenden, zu gleichem Zweck ein weiteres Kapital von . . . . . 1000 fl.

18) **Goldschmidt (Hamel**, auch **Hirschhorn)** genannt **Lemgo**, Meier David im Kameel, etwa 1770, ein Kapital von . . . . . 5500 fl.
die Zinsen mit jährlich 275 fl. für arme Verwandte und Aussteuerung.

19) **Goldschmidt (Kassel)**, Hayum Salomon, 1819 ein Kapital von . . 10 000 fl.
die Zinsen mit jährlich 400 Gulden zur Beförderung der israelitischen Handwerke.

20) **Goldschmidt**, Caroline (?) 1847 ein Kapital von . . . . . 5000 fl.
zur Unterstützung israelitischer Handwerker.

21) **Goldschmidt**, Benedict Heyum, stiftet 1834 5000 fl., 1856 3000 fl. und als Legat 1878 weitere 2000 fl., also insgesamt ein Kapital von . . . . 10 000 fl.
für die Creizenach-Stiftung (siehe diese).

22) **B. H. Goldschmidt'sche Stipendienstiftung**, Rechneigrabenstraße 16, errichtet 1856 von dem Vorgenannten mit einem Kapital von . . . . 50 000 fl.

23) **B. H. Goldschmidt'sche Familienstiftung**, ein Kapital von . . . 100 000 fl.

24) **Goldschmidt-Bischoffsheim'sche Darlehenskasse**, errichtet von der 1893 zu Paris verstorbenen Baronin Clara von Hirsch zu Gereuth geb. Bischoffsheim mit 300 000 M.

25) **Goldschmidt**, Leopold B. H., 1878 ein Kapital von . . . . . 15 000 fl.
für die Creizenach-Stiftung und 1898 weitere . . . . . 25 000 M.

26) **Goldschmidt**, Betty geb. Oppenheim, stiftet 1868 zur Aussteuerung (Brautlegate) armer Verwandter ein Kapital von . . . . . 20 000 fl.

27) **Minka von Goldschmidt-Rothschild'sches Siechenhaus**, Röderbergweg 62, etwa eine Million, gestiftet zum Andenken an die am 1. Mai 1903 gestorbene Frau Minna Caroline genannt Minka (v.) Goldschmidt geb. Freiin von Rothschild.

28) **Güldenstein**, Marx Hirsch, † 1827, ein Kapital von . . . . . 21 000 fl.
zur Aussteuerung einer Verwandten und Holzverteilung.

29) **Gumpertz'sches Siechenhaus**, Röderbergweg 62, gegründet 1888 mit einem bald erheblich vermehrten Kapital von . . . . . 50 000 M.

30) **Haas**, Samuel Salomon, † 1760, zur Bekleidung Armer ein Kapital von 800 fl.

31) **Haas**, Hirsch Salomon, 1774 für Armenzwecke ein Kapital von . . 11 000 fl.

32) **L. A. Hahn'sche Familienstiftung** von 1876. Betrag unbekannt.

33) **Hecht**, Meyer Seligmann, Traiteur; von dessen Kindern etwa 1860 ein Kapital von . . . . . 10 000 fl.
für Wohltätigkeitszwecke gestiftet.

34) **Hertz-Halle**, Isaak, † 1840, ein Kapital von . . . . . 40 000 fl.
zur Unterstützung und Ausstattung von Verwandten.

35) **David und Emanuel Höchberg-Stiftung**, errichtet von dem 1871 verstorbenen Emanuel Perez Höchberg mit einem Kapital von . . . . . 30 000 fl.
die Zinsen zur Aufnahme von 15 Freischülern am Philantropin.

36) **Cräutchen genannt Chekla Höchberg-Straus'sche Familienstiftung**, errichtet 1893 zur Unterstützung und Aussteuerung von Verwandten mit 200 000 M.

37) **Michael Homburger'sche Stiftung**, zur Beschaffung von Lehrmitteln 50 000 M.

38) **Ernst Michael Kahn'sche Stipendienstiftung** zur Erziehung von Kindern bis zum 18. Lebensjahr, 1879 errichtet zum Andenken an den jung verstorbenen Ernst Michael Kahn, Sohn des Bankiers Herman Kahn, mit . 25 000 M.

39) **Kann'sche Lehrstiftung** zur Erhaltung und Fortführung des von Manes Darmstädter († 1684) errichteten Lehrhauses zur Klause (Judengasse 110), siehe oben S. 391, zuerst bedacht von Löb Isaak zur Kann, † 28. September 1718, mit einem Kapital von 10 000 Reichstalern = 15 000 fl. vermehrt 1736 durch seine Söhne, die Hoffaktoren Moses und Beer Löb Isaak zur Kann um weitere 10 000 Reichstaler = 15 000 fl., sodaß sich seit 1736 ein Stiftungskapital von . . . . . 20 000 Reichstalern = 30 000 fl.
mit jährlich 1500 fl. Zinsen ergab; laut Vergleich vom 12. November 1823 $^2/_3$ der Zinsen für 20 Freistellen am Philantropin und für Stipendien, $^1/_3$ zur Unterstützung von Familienmitgliedern.

40) **Kann**, Löb Isaak zur Amsel, † 1766, ein Kapital von . . . . . 5 000 fl.
zu Unterstützungs- und Aussteuerzwecken.

41) **Kann (auch Beer)**, Beer Löb Isaak, 1787, ein Kapital von . . . 6 500 fl.
die Zinsen zu Armen- und Aussteuerzwecken (à 500 fl.).

42) **Wilhelm und Adele Katzenstein-Stiftung** zur Pflege armer Kinder und zur Handwerkerausbildung, errichtet mit . . . . . 100 000 M.

43) **M. J. Kirchheim'sche Stiftung**, errichtet von Moses Jachiel Kirchheim, † 1876, für Schul-, Studien-, Unterstützungs- und Aussteuerzwecke mit . 180 000 M.

44) **Arthur und Emil Königswarter'sche Unterrichts- und Studien-Stiftung** für Juden und Christen, errichtet 1872 mit . . . . . 300 000 fl.

45) Die **von Königswarter'sche** Familie stiftete 1873 die Baukosten des Hospitals der israelitischen Gemeinde.

46) **Landau,** Samuel Seckel, 1804 ein Kapital von . . . . . 1100 fl.
die Zinsen zu verschiedenen Zwecken.

47) **Jaques Lauterbach genannt Schönwald'sche Stiftung,** errichtet 1878 mit einer jährlichen Rente von . . . . . 2000 Frs.
zur Erziehung von 4 Schülern des Philantropins.

48) **Lotmar-Stiftung,** errichtet von Louis Lotmar, † 1862 . . . . . 7000 fl.
die Zinsen für verschiedene Zwecke des Philantropins.

49) **Louis Mayer Maas'sche Schulstipendienstiftung,** zur Förderung der Jugendbildung, errichtet 1872 mit einem Kapital von . . . . . 30 000 fl.

50) **Adolf Samuel Maas'sche Stiftung,** zur Bezahlung rückständiger Schulgelder, 1889 errichtet mit . . . . . 5000 M.

51) **Joseph Maximilian Maas'sche Stiftung** zu Bücheranschaffungen, errichtet von Dr. jur. Simon Maas mit . . . . . 6000 M.

52) **Mainz** Edel, für Unterstützungszwecke ein Kapital von . . . . . 2750 fl.

53) **Arthur May'sche Stiftung** zur Unterstützung verschämter Armer, errichtet 1885 mit einem Kapital von . . . . . 60 000 M.

54) **Julius May'sche Stiftung,** errichtet von dem 1890 zu Ixelles verstorbenen Herrn Julius May, für die Schulzwecke des Philantropins, im Betrage von 35 000 M.

55) **Ochs,** Jakob Amschel zum Engel, † 1761, ein Kapital von . . . 3000 fl.
die Zinsen für Seelenheilleistungen und 100 fl. jährlich für Holz an Arme.

56) **Dr. Leopold Odrell'sche Stipendienstiftung,** errichtet 1884 mit 726 000 M.

57) **Oppenheimer,** Marx (Marcus) zum weißen Löwen, † 1708, ein Kapital von 400 fl.
die Zinsen für Aussteuerung und Wöchnerinnen.

58) **Oppenheimer** genannt **Crumm,** Salomon Moses, † 1828, ein Kapital von 4000 fl.
die Zinsen mit jährlich 170 fl. für Aussteuerung.

59) **H. M. und H. Oppenheimer'sche Stiftung,** errichtet von Josef Oppenheimer, † 1898 in Paris, zum Andenken an seine Eltern, den Juwelier Herz Marcus Oppenheimer, † 1835, und Helene geb. Oppenheimer; ein größeres Kapital zur Ausbildung jüdischer Waisen und Unterstützung von Witwen.

60) **Moritz u. Johanna Oppenheimer'scher** Kindergarten für israelitische Kinder, gestiftet November 1906 von den Kindern des Kursmaklers Moritz Oppenheimer mit einem Kapital von . . . . . 100 000 M.

61) **Pfungst'sche Stiftung** von 1906, großes, mehr als eine Million betragendes Kapital für die künstlerischen Zwecke des Städelschen Institutes.

62) **M. Rapp'sche Stiftung** von 1878 für das Senckenbergische Institut 100 000 M.

63) **Reiß (Reiß-Bing),** Elias Isaak zum Springbrunnen, † 1739, für Brautlegate 2400 fl.

64) **Löb Elias Reiß'sche Stiftung** von 1778, ein Kapital von . . . 28 000 fl.
für ein jüdisches Lehrhaus mit Synagoge, seit 1883 am Hermesweg.

65) **Rießer-Stiftung,** gegr. 1870 zum Andenken an Dr. Gabriel Rießer, zur Unterstützung studierender Juden.

66) **Joseph Hütten'sche Stiftung,** errichtet 1878 mit einem Kapital von 10 000 M. die Zinsen für die Lehrkräfte des Philantropins.

von Rothschild'sche Stiftungen:

67) **Gebrüder von Rothschild,** 1826 ein Kapital von . . . . . 100 000 fl. als Beitrag zur Erbauung der neuen israelitischen Krankenkassen.

68) Dieselben, 1826 eine Jahresrente von . . . . . 1500 Frs. für die israelitische Männerkrankenkasse.

69) Dieselben, 1826 eine Jahresrente von . . . . . 1500 Frs. für die israelitische Frauenkrankenkasse.

70) Dieselben, 1845 ein Kapital von . . . . . 10 000 fl. zur Errichtung eines neuen israelitischen Versorgungshauses.

71) Freiherr **Carl Mayer und Alex. von Rothschild'sche Stipendienstiftung** für israelitische Schüler, errichtet 1855 mit einem Kapital von . . . 30 000 fl.

72) Freifrau **Adelheid Carl von Rothschild'sche Stipendienstiftung** für israelitische Schülerinnen, errichtet 1855 mit einem Kapital von . . . . . 30 000 fl.

73) Freiherr **Amschel Mayer von Rothschild'sche Stiftungen** von 1855, bestehend aus:
a) 1 Million Gulden für die Armen Frankfurts, vom Armenamt verwaltet,
b) etwa 200 000 Gulden für arme Israeliten, mit dem Verwaltungssitz im Rothschild'schen Haus in der Judengasse, jetzt Börnestraße 26,
c) alle 3 Jahre ungefähr 10 000 M. zur Ausstattung einer unbescholtenen israelitischen Jungfrau.

74) **Georgine Sara von Rothschild-Stift** für erkrankte fremde Israeliten, Röderbergweg 97, gegründet Januar 1870 von Freiherrn und Freifrau Willy von Rothschild zum Andenken an ihre Tochter Georgine Sara.

75) Freiherr **Anselm Salomon von Rothschild'sche Stiftung** zur Förderung des Kunstgewerbes, errichtet von Freifrau Willy von Rothschild zum Andenken an ihren im Jahr 1874 verstorbenen Vater Freiherrn Anselm Salomon von Rothschild, mit einem Kapital von . . . . . 250 000 M.

76) **Clementine-Mädchenspital,** Bornheimer Landwehrstraße 110, für Mädchen aller Konfessionen von 2—15 Jahren, eröffnet 15. November 1875 durch Freifrau Karl von Rothschild zum Andenken an ihre verstorbene Tochter Clementine, 1894 dotiert mit einem Kapital von . . . . . 1 Million M.

77) Freifrau **Charlotte von Rothschild'scher Fonds,** zur Linderung der Not in Frankfurt a. M., gegründet 1878 von Freifrau Willy von Rothschild zum Andenken an ihre Mutter mit . . . . . 125 000 M.

78) Freiherr **Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek,** jetzt Untermainkai, gegründet 1887 von Freifräulein Louise von Rothschild zum Andenken an ihren verewigten Vater mit einem Kapital von . . . . . 1 Million M.

79) **Israelitisches Kinderhospital**, Röderbergweg 109, mit 8 Betten, errichtet von Freifrau Mathilde von Rothschild.

80) Klinik und Zahnklinik **Carolinum**, Bürgerstraße 7, ebenfalls gestiftet von Freifräulein Louise von Rothschild und am 16. Oktober 1890 eröffnet.

81) Freifrau **Edmund von Rothschild** stiftete zum Andenken an ihren 1901 verstorbenen Vater Wilhelm Karl gen. Willy von Rothschild ein Kapital von 1 Million M. für eine Lungenheilstätte im Schwarzwald.

82) Freiherr **Wilhelm und** Freifrau **Mathilde von Rothschild'sches Altersheim** für Frauen, Zeil 34, ebenfalls 1901 gestiftet.

83) Freiherr **Wilhelm Karl von Rothschild'sche Stiftung** zu Unterstützungszwecken, errichtet 1903 von Frau Minka Goldschmidt geb. v. Rothschild zum Andenken an ihren Vater mit . . . . . 1 Million M.

---

84) **Perez und Auguste Sabel-Stiftung**, als Beitrag zur Creizenach-Stiftung, 1884 errichtet mit . . . . . 5000 M.

85) **Schloß**, Löb Lazarus, † 1786, für Brautlegate à 405 fl. . . . . 11 305 fl.

86) **Schuster** (Etingen), Zerle, für arme Wöchnerinnen ein Kapital von . . 500 fl.

87) **Schuster** (Etingen), Hänle Samuel zur Kanne, † 1759, ein Kapital von 3000 fl. die Zinsen für jüdische Theologen.

88) **Schuster**, Model Samuel, ein Enkel des Vorgehenden, † 1829, zur Aussteuerung eines unbescholtenen Mädchens ein Kapital von . . . . . 5000 fl.

89) **Schuster, J. P.** und die **Dr. S. Speyer'schen Erben** errichten 1889 zur Unterstützung bedürftiger Kinder hiesiger Bürgerschulen eine Stiftung mit einem Kapital von . . . . . 100 000 M.

90) **Schwab'sche Freistelle** für eine Schülerin am Philantropin, gestiftet 1878 von Nathan Salomon Schwab mit . . . . . 3000 M.

91) **Spanier**, J. M. Witwe, Fanny geb. Goldschmidt, für Freistellen am Philanthropin . . . . . 16 500 M. und ein weiteres Kapital für Aussteuerung.

92) **Speyer**, Joseph Michael, † 1799, ein Kapital von . . . . . 4000 fl. die Zinsen für Armenzwecke.

93) **Speyer**, Michael Joseph, Wechselmakler, † 1844, die Zinsen eines Kapitals von 1000 fl. zur Anschaffung von Schulbüchern und Schreibmaterialien.

94) **Speyer'sches Mädchenstift**, Rückertstraße 9, gegründet von Frau Philipp Speyer geb. Stern für (24) heranwachsende Mädchen israel. Konf. und 1877 eeröffnet.

95) **Speyer**, Georg, als Beitrag zur Gründung und Unterhaltung der hiesigen Handelsakademie, ein Kapital von . . . . . 1 Million M.

96) **Georg Speyer-Haus** für medizinische Zwecke, Sandhofstraße, gestiftet von der Witwe des Bankiers Georg Speyer und eröffnet Herbst 1906 . 1 Million M.

97) **Stern**, Samuel Süßkind, † 1741, vielleicht auch Samuel Heyum, Weinhändler, † 1819, ein Kapital von . . . . . 2615 fl. die Zinsen für Schul-, Aussteuer- und sonstige Zwecke.

98) **Siegmund Stern'sche Waisenstiftung**, errichtet von den Kindern des 1872 verstorbenen Bankier Siegmund Jakob Stern mit einem Kapital von 180 000 M.

99) **Theodor Stern'sches medizinisches Institut**, errichtet mit . . 500 000 M.

100) **Jakob S. H. Stern-Stiftung**, zur Förderung Frankfurter Geschichtsstudien, errichtet 1906 von dem Bankhaus Jakob S. H. Stern und der Familie Theodor Stern mit einem Kapital von . . . . . 100 000 M.

101) **Dora Trier'sche Stipendienstiftung** zur Ausbildung weiblicher Personen von 14—25 Jahren, Kapital unbekannt.

102) **Rudolph Sulzbach-Stiftung** zum Andenken an den 1904 verstorbenen Bankier Rudolph Sulzbach, ein Kapital von . . . . . 100 000 M.

103) **Joseph und Clara Trier'sche Stiftung** zur Ausbildung von Mädchen und Frauen, gegründet von Josef († 1872) und Clara Trier († 1875), mit einem Kapital von . . . . . 50 000 fl. = 85 714 M.

104) **Urschel**, Breinle geb. Rüsselsheim, Witwe des Nathan Mayer Urschel, † 1781, für Unterrichts- und Armenzwecke ein Kapital von . . . . . 3554 fl.

105) **Samson Wertheimer'sche Stiftung** im Haus zur Klause; siehe S. 391.

106) **Worms**, Wolf Amschel zur schwarzen Tür, † 1739, stiftet angeblich 1725 400 fl. für Armenzwecke.

107) **Worms**, Gütchen geb. Schuster (Etingen), Witwe des Hirsch Gabriel Worms, † 1812, für ein ewiges Brautlegat die Zinsen von . . . . . 4000 fl.

108) **Zunz**, Aron Löb, 1801, die dreijährigen Zinsen eines Kapitals von . 3000 fl. zur Aussteuerung eines Mädchens.

II. Vereine.

1) **Achawa**, Verein zur Brüderlichkeit, zur Unterstützung hilfsbedürftiger israelitischer Lehrer, Lehrer-Witwen und Waisen in Deutschland, gegr. 1864, Vermögen 1/4 Million.

2) Verein zur **Aussteuerung** israelitischer Bürgerstöchter, gegr. 1770, erneuert 1826, verfügt zugleich über verschiedene Stiftungen.

3) **Begräbnis-Brüderschaft**, seit 1617 nachweisbar, bestehend aus 36 funktionierenden Mitgliedern.

4) Verein zur **Gegenseitigkeit**, Israelitische **Begräbnis-Gesellschaft**, gegr. 1841.

5) Verein zur **Bekleidung** bedürftiger israelitischer Schulknaben, gegr. 1869.

6) Verein zur **Bekleidung** bedürftiger israelitischer Schul- und Lehrmädchen, gegr. 1882.

7) Jüdische **Bibliothek** und **Lesehalle**, Bleichstraße 21.

8) **Feuerungs-Hülfskasse** für hier nicht eingebürgte und auswärtige Israeliten, gegr. 1838.

9) **Israelitischer Frauenverein** zur Erziehung unbemittelter **Waisen** weiblichen Geschlechts (Mädchenwaisenanstalt), Theobaldstraße 21, eröffnet 1847.
10) **Gesellschaft** der **Freunde**, Bibergasse 6.
11) Stiftung für **gebrechliche und verwahrloste israelitische Kinder**, gegr. 1881.
12) Verein für jüdische **Geschichte und Literatur**.
13) Israelitischer Verein zur wechselseitigen Versicherung gegen die Kosten für **erkranktes christliches Gesinde**, vor 1866 errichtet.
14) Verein zur Beförderung der **Handwerke** unter den israelitischen Glaubensgenossen (siehe die Goldschmidtschen Stiftungen Nr. 19 und 20), gegr. 1823.
15) Jüdische **Haushaltungsschule**, eröffnet 1847.
16) Verein zur **Verteilung von Heizmaterial** an israelitische Arme, gegr. 1830.
17) Israelitischer **Hülfsverein** zur Beschränkung des Wanderbettels, gegr. 1883.
18) **Deutsch-Israelitisches Kinderheim**, E. V.
19) **Kindergarten-Verein** für Israeliten, gegr. 1890.
20) Israelitischer **Kranken-Unterstützungs-Verein** von 1843.
21) Israelitischer **Männerkranken-Verein „zur Wohltätigkeit"**, gegr. 1870.
22) **Krankenkasse** der **„Gesellschaft der Freunde"**, Bibergasse 6.
23) **Edle Chat, Krankenkasse** mit Synagoge, Rechneigrabenstraße 6, gegr. 1886.
24) **Krankenkasse** für israelitische Frauen und Mädchen, gegr. 1895.
25) **Bikkur Cholim**, Verein zur Pflege und Unterstützung israelitischer **Kranken**, gegr. 1889.
26) Verein für jüdische **Krankenpflegerinnen**, gegr. 1893.
27) Gesellschaft zur Erforschung jüdischer **Kunstdenkmäler**.
28) **Kuranstalt** für arme Israeliten in Bad Soden a. T., dotirt mit M. 50 000.
29) Israelitischer Sustentations-Verein für **Lehrer** und **Commis**, vor 1848 gegründet.
30) **Frankfurter-Loge** U. O. B. B., Eschersheimer Landstraße 27.
31) **Mekor Chajim**, Studienverein, Schützenstraße 2.
32) **Montefiore**, Verein zur Pflege der idealen Interessen jüdischer junger Leute, gegr. 1896.
33) **Lemaan Zion, Palästinensischer Hilfsverein**.
34) Verein zur **Erziehung jüdischer Waisen in Palästina**, seit 1884 jur. Person.
35) Kasse zur Ermöglichung des **Schulbesuchs** unbemittelter israelitischer Kinder, gegr. 1867.
36) Verein zur **Speisung** armer jüdischer **Reisenden** an Sabbath und Feiertagen, gegr. 1820.
37) **Suppenanstalt** für israelitische Arme, Theobaldstraße 5.
38) Israelitische **Sterbekasse**, jetzt **Wohlfahrtskasse** genannt, gegr. 8. Februar 1885.
39) Israelitischer Verein zur Unterstützung unbemittelter **Wöchnerinnen** und zur Übernahme von **Gevatterschaften**, angeblich bereits 1736 gegründet.
40) Verein zur **Verpflegung** kurbedürftiger armer Israeliten in süddeutschen Bädern.
41) **Zionistische** Vereinigung für Deutschland, Ortsgruppe Frankfurt a. M.

III. Gemeinde-Anstalten.

a) Synagogen.

1) **Haupt-Synagoge** der israelitischen Gemeinde, Börnestraße 42 und Allerheiligenstraße 75, eingeweiht 23. März 1860.
2) **Zweite Synagoge** derselben Gemeinde, Börneplatz 18, auf dem Platz des alten israelitischen Hospitals am Judenkirchhof, 10. September 1882 eingeweiht.
3) **Synagoge** in der Vorstadt Bockenheim, Schloßstraße 35.
4) **Synagoge** der israelitischen Religionsgesellschaft (der Altgläubigen), Schützenstraße 14, eingeweiht 29. September 1853, vergrößert 1874.
5) **Synagoge** der **L. E. Reiß'schen Stiftung**, Hermesweg 27.
6) **Westendsynagoge** der israelitischen Religionsschule, Unterlindau 27.
7) **Synagoge** der **Palmgesellschaft**, hinter der schönen Aussicht 1.

b) Schulen.

1) **Realschule** der israelitischen Gemeinde **(Philantropin)** nebst höherer Mädchenschule, gegründet 1804.
2) **Realschule** der israelitischen Religionsgesellschaft nebst Vorschule und höherer Mädchenschule, gegründet 1853.
3) Israelitische **Volksschule** für Knaben und Mädchen, gegründet 1882.
4) Israelitische **Religionsschule** nebst 2 Synagogen, Hermesweg 27 und Unterlindau 27.

c) Armen- und Kranken-Anstalten.

1) **Almosenkasten** der israelitischen Gemeinde, errichtet Anfang 1845.
2) **Hospital** der israelitischen Gemeinde, früher am Südwesteck des Judenkirchhofs (Börneplatz), wo jetzt die zweite Synagoge steht, jetzt Königswarterstraße 26, erbaut auf Kosten der Familie Königswarter und 27. Juni 1875 eröffnet.
3) **Israelitische Männer-Krankenkasse**, errichtet 1738 als Verein von Benedict Elias Maas und 1826 vereinigt mit der angeblich 1760 gegründeten neuen israelitischen Männer-Krankenkasse; ihr altes Krankenlokal in den kleinen, schiefergedeckten Häusern hinter der Synagoge am Börneplatz; 1829 ihr neues großes Hospital, Rechneigrabenstraße 18, eröffnet.
4) **Israelitische Frauen-Krankenkasse**, angeblich 1761 ebenfalls als Verein gegründet; ihr neues Hospital, Rechneigrabenstraße 20, als Doppelhaus zu dem Männerhospital, 1831 eröffnet.
5) **Leih-Kasse** für bedrängte israelitische Gemeindeangehörige, bestätigt durch Senatsbeschluß vom 11. September 1855.
6) **Versorgungs-Anstalt** für altersschwache und gebrechliche Israeliten, früher Wollgraben 8, jetzt Röderbergweg 77, gegründet 1845.
7) **Israelitische Waisenanstalt**, Röderbergweg 87, gegründet 1873.